

Unternehmen

Jungdesignerin weiß, was Mann trägt

Die besten (Firmen-)Geschichten schreibt das Leben: Ursprünglich aus Graz, führte Konstanze Markos Weg von Wien über London bis nach Salzburg. Mit Talent und Leidenschaft geht sie Männern heute erfolgreich „an den Kragen“.

Spitzfaçon oder Standard-Revers, Mustermix oder klassischer Stoff, eingestickte Initialen oder nicht, knallig oder schlicht, trachtig oder elegant, schräge Knopflöcher, Manschetten, Doppelkragen, Patches ... „Hauptsache, es passt.“ Männer und ihre Kleidung führen oft eine Zweckgemeinschaft. Nüchtern ist oft ihr Zugang zum Thema Mode. Zur Verbesserung ihres Verhältnisses trägt in Salzburg jedoch seit einigen Monaten eine junge Designerin bei: Konstanze Marko sorgt dafür, dass Mann und Outfit eine harmonische Symbiose eingehen. Wie ihr das gelingt, hat sie zum einen ihrem Talent zu verdanken und zum anderen ihren auch internationalen Erfahrungen in der Branche.

Mit einem Studium in Wien und einer Top-Ausbildung am international renommierten „London College of Fashion“ in der Tasche führte sie ihr Weg vor rund fünf Jahren zurück nach Österreich. Ihr Know-how brachte sie zunächst im Bereich der Outdoor-Bekleidung bei Northland ein, ehe sie für „Schneiders“ in der Stadt Salzburg

Damenkleider anfertigte. „Ich habe mich während meines Studiums aber eigentlich auf Herrendesign spezialisiert. Ich arbeitete schon damals lieber mit Details und Schnitten, anstatt große Roben zu entwerfen“, berichtet Marko. Da kam es gelegen, dass die junge Designerin die bekannte Sopranistin Barbara Bonney kennenlernte. Sie führt seit einigen Jahren erfolgreich ihren Store bzw. ihr Atelier „Bonney und Kleid“ – spezialisiert auf Damenkleider – in der Salzburger Schwarzstraße: „Es war ein glücklicher Zufall“, erzählt Marko. Zu der Zeit war Bonney gerade auf der Suche nach einem Herrenschnneider, um mit einem Shop-in-Shop-Modell auch Männern bzw. den Partnern, die ihre Kundinnen begleiten, maßgeschneiderte Kleidung anzubieten.

Ohne lang zu fackeln, machten die beiden Designerinnen Nägel mit Köpfen und Marko zog mit ihren Kreationen für Männer bei „Bonney und Kleid“ ein. Anfragen kamen zunächst vor allem von Brautpaaren, um sich für ihre Hochzeit perfekt aufeinander

Mit Liebe zu Details und ihrem Handwerk kleidet Konstanze Marko Männer für jeden Anlass ein.

Foto: WKS



abgestimmt einkleiden zu lassen – die Bräute von Bonney, die Brautdame von Marko.

Bald schon folgten Individualaufträge, plaudert Marko aus dem Nähkästchen: „Anfangs wurden bzw. werden Männer oft von ihren Partnerinnen geschickt, sie kommen also nicht aus“, schmunzelt sie. „Haben sie aber einmal selbst Feuer gefangen und entdeckt, wie viele Designmöglichkeiten es gibt, wie angenehm Maßanfertigungen zu tragen sind und wie – hat man einmal die Maße – unkompliziert eine ‚Bestellung‘ abläuft, schätzen sie ihre Einzelstücke sehr. Wenn Männer einmal ein Hemd bei mir in Auftrag gegeben haben, genügt

danach meist ein einziger Anruf mit ihren konkreten Vorstellungen und Wünschen und ich kann mich sofort an die Arbeit machen. Wenn sie sich natürlich körperlich nicht allzu sehr verändert haben.“

Neben Hemden, Anzügen, Sakkos und Co. will sich die junge Designerin auch an maßgefertigte Fracks heranwagen: „Zu Salzburg und den Festspielen gehören große Roben. So wie sich viele Damen extra für die Festspiele neu einkleiden lassen, will ich auch den Herren die Möglichkeit bieten, sich ein außergewöhnliches Kleidungsstück fertigen zu lassen.“

www.konstanze-marko.at

Weiteres Erfolgsjahr für die Porsche Holding Salzburg

Nach vorläufigen Zahlen wird die Porsche Holding Salzburg (PHS) das Jahr 2016 mit einer sehr guten Bilanz abschließen. Mit einer Million Neu- und Gebrauchtwagenverkäufen steigerte die PHS ihren Absatz um 7,8% und erzielt in dem Segment einen neuen Rekordwert. 2016 wurden rund 719.000 Neuwagen (+7,2%) und 281.000 Gebrauchtwagen (+9,4%) verkauft. Der Konzern ist in 26 Ländern im

Autogroß- und -einzelhandel tätig. Außerhalb Europas ist er auch in Südamerika, in China und seit September in Malaysia vertreten, wo er die Marktverantwortung für Volkswagen-Pkw übernahm.

Weltweit betreibt die Porsche Holding mit insgesamt 644 Händlerbetrieben um 16 mehr als 2015 und beschäftigt 35.500 Mitarbeiter (+2.400). Bis Jahresende plant das Unternehmen im Großhandel über

323.000 Fahrzeugauslieferungen. Im Vergleich zu 2015 wäre das ein Plus von 11,3%. „Wir sind mit der Geschäftsentwicklung in diesem Jahr sehr zufrieden und konnten in allen Märkten, in denen wir im Großhandel vertreten sind, Volumen steigern“, sagt PHS-Sprecher Alain Favey.

Die Porsche Holding ist in 14 mittel- und osteuropäischen Märkten im Großhandel tätig und profi-

tiert von der weiterhin positiven Gesamtmarktentwicklung. Insgesamt rechnet man dort mit einer Steigerung um 15,9% gegenüber 2015. Auch in der Ukraine wuchs der Markt um 37%. Besonders starke Zuwächse gab es außerdem am ungarischen (26%), kroatischen (20%) und rumänischen Markt (15%). Am Heimatmarkt in Österreich stieg die Zahl der Neuzulassungen um 5,3%.